



SCIENTIFIC CONSULTING PARTNERS

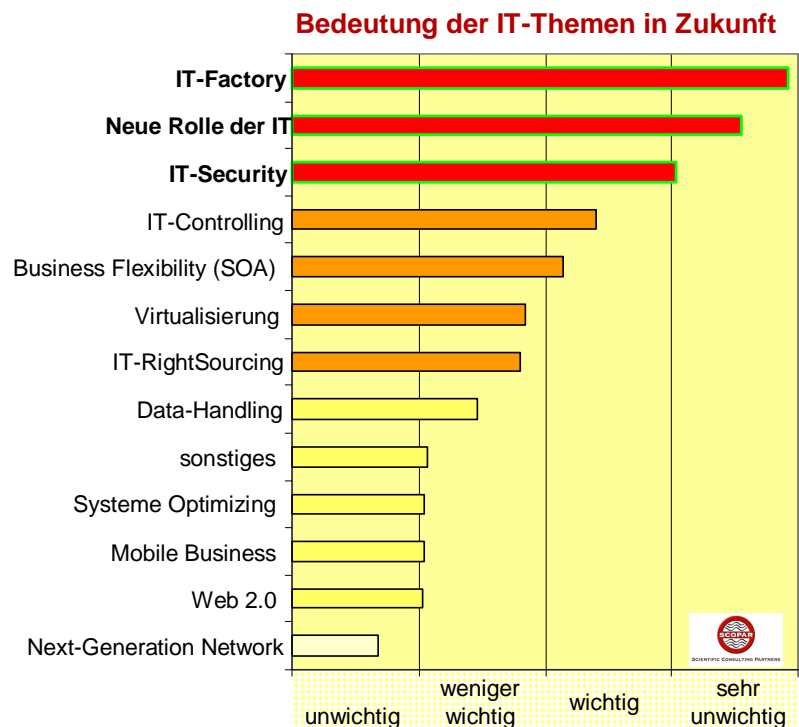
## SCOPAR Zukunftsstudie

In der Studie der Unternehmensberatung SCOPAR - Scientific Consulting Partners wurden 60 Wissenschaftler, erfahrene IT-Verantwortliche und Unternehmenslenker zu den Herausforderungen der IT in den nächsten 3 Jahren befragt. Die Ergebnisse sind etwas überraschend, da nicht etwa die in IT-Publikationen und bei Beratern heiß diskutierte Trends wie SOA (Service Oriented Architecture) oder WEB 2.0 die vorderen Plätze belegen, sondern Themen rund um die Organisation und Governance der IT.

Mit großem Abstand auf den Plätzen eins und zwei der Herausforderungen, denen sich IT Verantwortliche zu stellen haben, liegen in der Studie die „Neue Rolle der IT“ und die „IT Factory“. Zur „Neuen Rolle der IT“ zählen Themen wie die IT als Business-Enabler sowie der Beitrag der IT für neue Geschäftsfelder, aber auch der nachweisliche Nutzen der IT zum Gesamterfolg der Unternehmen. „IT-Factory“ spiegelt den Trend zu einer weiteren Industrialisierung der IT-Services wieder.

Die IT scheint (endlich) erwachsen zu werden und die Nische der technisch orientierten Spezialisten zu verlassen. Die tragende Rolle als einer der zentralen Innovationstreiber wird akzeptiert und gefordert. Auf der anderen Seite wird IT nicht mehr als Zauberwerk angesehen, es steht vielmehr die Forderung nach einer standardisierten, auf die notwendige Leistungstiefe reduzierten Dienstleistungsorganisation im Raum. Diese muss das in anderen Branchen schon lange übliche Sourcing koordinieren und beherrschen und die eigene Leistungserbringung an den Angeboten des Marktes messen. Der Wandel vom internen Dienstleister hin zu einer servicegetriebenen Organisation ist in vollem Gange.

Platz drei belegt der Klassiker „IT-Controlling“ knapp vor dem Thema „IT-Security“. Trotz aller Anstrengungen und Verbesserungen in der Vergangenheit ist also die Steuerung und die Überwachung der IT-Aktivitäten nach wie vor ein Thema. In der Platzierung spiegeln sich sicherlich auch die Erfahrungen der Vergangenheit mit überschrittenen Projektbudgets, ausufernden Systemumstellungen und immer neuen „besseren“ Systemen ohne Kosten-/Nutzenbetrachtung für die Fachabteilungen wider. Interessant ist in diesem Zusammenhang, dass das Thema „Kostensenkung in der IT“ gar nicht genannt wurde. Es ist also nicht etwa so, dass mit einem IT-Controlling weiter an der Kostenschraube gedreht werden, sondern die Steuerbarkeit und Transparenz



Quelle: SCOPAR-Expertenbefragung  
2007 ©SCOPAR

der IT-Aktivitäten erhöht werden soll. Dabei spielt auch die Bewertung von IT-Projekten und Portfoliomanagement eine wichtige Rolle. Die vorhandenen Ressourcen sollen gewinnbringend und zukunftsorientiert nach qualitativen und quantitativen Kriterien eingesetzt werden. Man sollte meinen, dass das selbstverständlich ist, die Ergebnisse der Studie zeigen, dass dem nicht so ist.

Hier schließt sich der Kreis zu den ersten beiden Themen: Die IT wird erwachsen, ist als unverzichtbar und erfolgsentscheidend erkannt, muss aber Ihren Platz behaupten.

Die vollständige Studie mit detaillierten Ergebnissen und Stellungnahmen von Experten steht ab November zur Verfügung. Interessenten wenden sich bitte an [studien@scopar.de](mailto:studien@scopar.de).



**Kontakt:**

SCOPAR - Scientific Consulting Partners  
Herr Jürgen T. Knauf  
Maximilianstraße 35a  
D - 80539 München  
Fon: +49 - 89- 958 98 065  
Fax: +49 - 89- 958 98 066  
E-Mail: [knauf@scopar.de](mailto:knauf@scopar.de)  
Web: [www.SCOPAR.de](http://www.SCOPAR.de)